

Ergebnisprotokoll des Treffens der Arbeitsgruppe Künstlerische Therapien des Deutschen Kollegiums für Psychosomatische Medizin (DKPM)

zur 59. Jahrestagung
12.03.2008, in Freiburg im Breisgau

Top 1: Rückblick

Synopse der Leit-Ziele des ersten Arbeitsgruppentreffens zur Gründung am 21.03.2007

- (1) Registrierung der Künstlerischen Therapeuten in der Psychosomatik und damit Erfassung von Referenzkliniken (OPS) – Entwicklung eines Austauschforums für Praktiker (unterschiedlicher Tätigkeitsfelder innerhalb der klinisch-medizinischen Psychosomatik) und Forschende
- (2) Sammeln, Systematisieren und Präsentieren von Wirksamkeitsstudien („Synergien“ mit der AG DRG FKT und dem DFKGT)
- (3) Schaffen eines sog. „Forschungsnetzwerkes“ für Künstlerische Therapeuten in der Psychosomatik (Metareflexion, Verzahnung von Theorie und Praxis)
- (4) Organisation und Gestaltung wiss. Symposien im Rahmen der Jahrestagungen des DKPM (Präsent-Werden gegenüber Ärzten und anderen Fachdisziplinen in der Psychosomatik)
- (5) Aktualisieren und „Pflegen“ der Internetsite der AG Künstlerische Therapien“

Top 2: Bericht zu den Entwicklungen/Ergebnissen

- Erstellung einer Teilnehmerliste der Mitglieder der AG (HFK Nürtingen)
- Vorbereitung dieses Arbeitsgruppentreffens
- Organisation und Gestaltung des diesjährigen Wiss. Symposium der Künstlerischen Therapien im Rahmen der Jahrestagung des DKMP
- Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Diagnosis Related Groups der Fachverbände für Künstlerische Therapien (AG DRG FKT)
- Vertretung auf med. Fachtagungen (u.a. Deutscher Krebskongress 2008/ Berlin)

Positionierung der AG

- erste AG in medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaft
- Personale AG, die Leiter sind Mitglieder des DKPM (Aufnahmeverfahren)
- quer zu Fach- und Berufsverbänden der Künstlerischen Therapien
- Kooperation mit des Hochschulen und Ausbildungsstätten der Künstlerischen Therapien

Top 3: Vorstellung des Projektes: „DokuPro“

- Ergebnispräsentation der Umfrage zum Einsatz von/ Umgang mit Dokumentationen vom DFKGT (Jutta Jarkowski, Nürtingen)

- Vorstellung des Forschungsprojektes "DoKuPro" (Prof. Dr. Ulrich Elbing, Nürtingen):
Möglichkeiten und Instrumente der Dokumentation in
den Künstlerischen Therapien

Top 4: Diskussion – Überlegungen zur Entwicklung adäquater Dokumentationssysteme

- Grundunterscheidung: Dokumentation zu Forschungszwecken und Dokumentationen für die eigene laufende Praxis (Verlaufsdokumentation, Kurzdokumentation, Fallbeschreibung/ -berichte etc.)
- Ebenen der Dokumentation: Struktur, Prozess, Ergebnis
- *Anspruch* – Berücksichtigung der Auftraggeber von Dokumentationen (Dokumentation für wen?)
- *(Beobachtungs-)Kriterien* – Inhaltliche Aspekte und Angemessenheit von Dokumentationen an die künstlerisch-kunsttherapeutische Praxis (was?)
- *Begriffe* – zum großen Teil Bedarf einer Begriffsklärung (Begriffe?)
- *Medium-Spezifität* – Überlegung zu gemeinsamen Aspekten der Dokumentation für Künstlerischen Therapien (Modifikationen bezüglich der verschiedenen Medien?)
- *Form* – Aspekte des Aufbaus, der Struktur und des Umfang eines Dokumentationsbogens (wie?)
- *Nutzen* – Frage nach dem Gewinn und Bereicherung von (formalisierten) Dokumentationen für die Praxis (weshalb?)

**Bedarf van anerkannten Formen der Dokumentation als Instrument zur ‚Abbildung‘
künstlerisch-kunsttherapeutischer Praxis (im Sinne der Integration in das
Leistungsangebot der psychosomatischen Kliniken/ OPS)!**

Top 5: Ausblick

- Laufende Aktualisierung der Teilnehmerliste der AG
- Fortführung, Ausbau der interdisziplinären Kooperation mit anderen Fachdisziplinen der Psychosomatik, sowie mit den Hochschulen, Ausbildungsstätten und Forschungsinstituten der Künstlerischen Therapien
- Neugestaltung und inhaltliche Anreicherung der Site der AG auf der Website des DKPM (www.dkpm.de), u.a. aktuelles Protokoll, Projektskizzen,
- Vorbereitung und Organisation eines wiss. Symposiums für die nächste Jahrestagung des DKPM 2009 mit dem Thema: "Psychosomatische Forschung und Psychosomatische Praxis", mit der Überlegung event. ein Störungsbild (u.a. somatoforme Störungen, Schmerz, Essstörungen) in den Mittelpunkt zu stellen
- Vorbereitung einer begleitenden Ausstellung mit Vernissage (Musik, Tanz...) für die Jahrestagung des DKPM 2009